

# *Niederkalbacher Club-Serenade*

*(Emil Möller)*

*Im Sportgeschichtsbuch steht geschrieben:*

*Im Jahre neunzehnhundertsieben  
da tat's den Schlag, da ward geboren,  
in Niederkalbach, mit zwei Toren,  
Der C l u b.*

*Und alles spreizt die Ohren.  
Er war allein und so verloren.  
Im ganzen weiten Fuldaer Lande,  
man damals nur B o r u s s i a kannte.*

*So ist seit neunzehnhundertsieben  
Der C l u b, der zweite, stolz geblieben.  
Vom runden Leder hier im Lande,  
er war getauft, er wuchs und rannte.*

*Bald munter über manchen Rasen,  
er musste manchmal Federn lassen.  
Und manchmal wieder war er Sieger,  
Doch heute ist's ein alter Krieger.*

*Der manchen Sturm und Stoß bestanden,  
dann kam der Krieg in deutsche Landen.  
Der C l u b ein Nickerchen wohl machte,  
doch fünfundvierzig dann erwachte.*

*Und fing mit K r a c k an neu zu leben,  
da konnt' der Fachmann was erleben.  
Wer nie das Leder noch gestoßen,  
trat im Verbandsspiel an mit Großen.*

*In Klasse „B“ mit Ach und Krachen,  
war'n unsere Spiele nur zu machen.  
Mal ging es rauf, meist ging es runter,  
doch da geschah das große Wunder.*

*Dem Vater G u n d e r m a n n, der Milde,  
der hatte was mit uns im Schilde.  
Und bei der zwoten Serie es passierte,  
dass er zum 3. Platz uns führte.*

*Und neunzehnhundertachtundvierzig,  
da tut's den Schlag, und jeder irrt sich:  
Ihr habt es alle schon vernommen,  
Der C l u b ist sehr, sehr stark im Kommen.*

*Es kommt zum Stieg – ob Auf, ob Nieder –  
Weiß keiner. S' ist wie immer wieder:  
Die Letzten werden Erste spielen,  
Tabellenerste fielen, fielen.*

*Wer klug ist, hält sich in der Mitte,  
und bleibet der immer weise Dritte.  
Der lacht, wenn sich die anderen schlagen.  
Wer steigt, dem geht es an den Kragen.*

*So geh'n wir in die nächste Runde.  
Das Glück sei stets mit uns im Bunde.  
Das Glück geht rund, rund sind die Bälle,  
bei uns geht's rund auf alle Fälle.*